

Sirensignale

Diese Signale dienen der Warnung der Bevölkerung bei besonderen Gefahrenlagen.

Sirenenprobe

1 Ton von 12 Sekunden Dauer



Entwarnung

1 Minute Dauerton



Feueralarm

3 Töne von je 12 Sekunden Dauer mit je 12 Sekunden Pause zwischen den Tönen



Verhaltensregeln für die Bevölkerung:

- ➔ Achten Sie als Verkehrsteilnehmer auf Fahrzeuge mit blauem Blinklicht und Martinshorn.

Warnung der Bevölkerung vor einer Gefahr

6 Töne von je 5 Sekunden Dauer mit je 5 Sekunden Pause zwischen den Tönen (1 Minute Heulton)



Verhaltensregeln für die Bevölkerung:

- ➔ Schalten Sie Ihre Rundfunkgeräte ein und achten Sie auf Durchsagen (Bitte Regionalsender benutzen).
- ➔ Achten Sie auf Warnungen und Informationen in Warn-Apps für Ihr Smartphone (z.B. NINA).
- ➔ Informieren Sie Ihre Nachbarn und Passanten, die diese Durchsage vielleicht nicht gehört haben.
- ➔ Helfen Sie älteren oder behinderten Menschen. Informieren Sie ausländische Mitbürger.
- ➔ Befolgen Sie die Anweisungen der Behörden.
- ➔ Wählen Sie den Notruf 112 (Feuerwehr) oder 110 (Polizei) nur im Notfall.
- ➔ Bewahren Sie Ruhe. Suchen Sie Gebäude/Wohnungen auf. Türen und Fenster schließen.
- ➔ Bleiben Sie dem Schadensgebiet fern, wenn Sie nicht direkt betroffen sind. Schnelle Hilfe braucht freie Wege!

Herausgeber:

Thüringer Ministerium für Inneres und
Kommunales

Anschrift:

Steigerstraße 24
99096 Erfurt

Redaktion:

Referat 24
Brandschutz, Zivile Verteidigung,
Katastrophenschutz, Rettungswesen
Mai 2018

Stand:

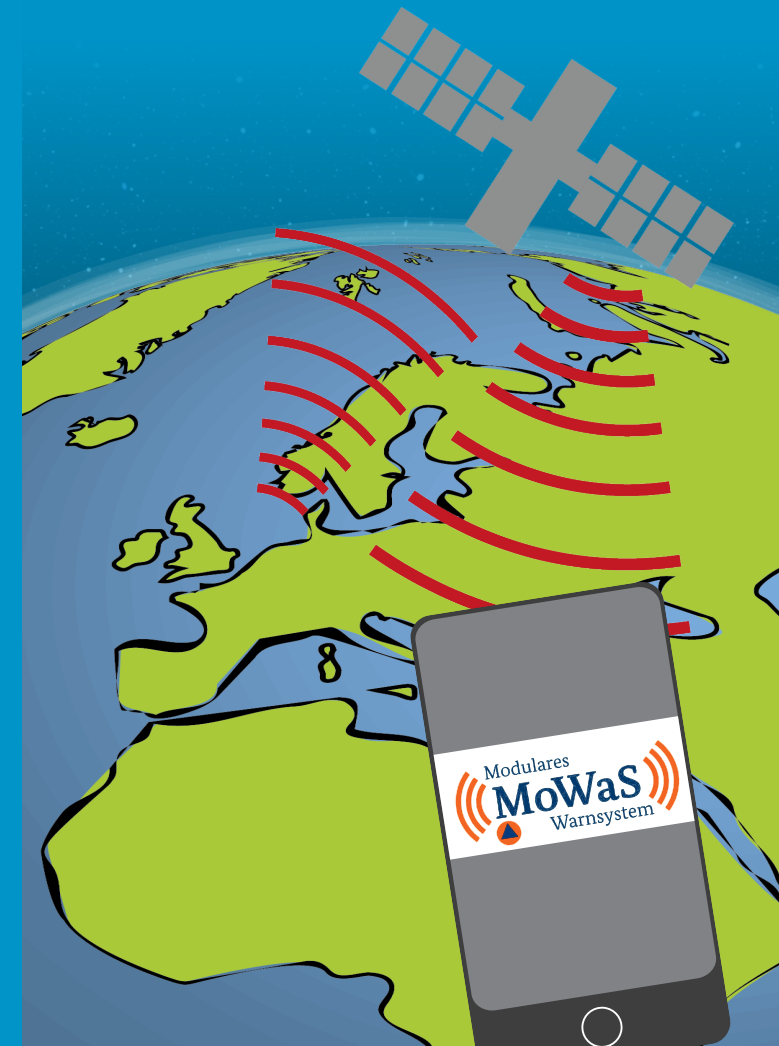
Layout:

Thüringer Ministerium
für Inneres und Kommunales
Presse/Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: +49 (0) 361 57 3313 126

E-Mail:

presse@tmik.thueringen.de

Warnung der Bevölkerung in Thüringen



Das Konzept

Seit Anfang 2018 steht in Thüringen flächendeckend ein System zur Warnung der Bevölkerung bei drohenden Gefahren zur Verfügung.

Dieses System ist besonders für Gefahrenlagen notwendig, die aus „heiterem Himmel“ eintreffen und sofortige Warnung und (Selbst-)Schutzmaßnahmen erfordern.

Das Modulare Warnsystem MoWaS wird im gesamten Gebiet der Bundesrepublik Deutschland durch die Bundesländer in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) in Bonn betrieben.

- ➔ **Ziel des Zivil- und Katastrophenschutzes** ist es dabei, die Bevölkerung angemessen, rechtzeitig, schnell und flächendeckend vor bestehenden Gefahren zu warnen.
- ➔ **Zuständig** für die Erfassung der besonderen Gefahren für die Bevölkerung nach dem Zivilschutzgesetz ist der Bund.
- ➔ **Die Bundesländer** übernehmen dann die eigentliche Warnung im Auftrag des Bundes, indem die Strukturen genutzt werden, die die Länder für die Warnung der Bevölkerung bei Katastrophen bereithalten.

Jahrhunderthochwasser in Gera im Jahr 2013



Was ist MoWaS?

Bei den großen Naturkatastrophen und technischen Katastrophen der letzten Jahre hat sich national und international bestätigt, dass der Rundfunk ein geeignetes Warn- und Informationsmittel ist.

Notwendig sind jedoch zusätzliche Warnelemente, die über akustische Signale die Bevölkerung frühzeitig auf drohende Gefahren aufmerksam machen, also „aufwecken“. Das heutige Konzept für die Warnung der Bevölkerung basiert deshalb auf der Nutzung verschiedener moderner und zukunftsweisender Technologien.

- ➔ **Der Bund und die Länder** entwickelten gemeinsam das sogenannte Modulare Warnsystem (MoWaS), das seit 1. Juli 2013 in Betrieb ist.
- ➔ **Mit dem Modulen Warnsystem** kann ein im Bevölkerungsschutz Verantwortlicher unmittelbar alle in seinem Verantwortungsbereich vorhandenen Alarmierungs- und Warnsysteme zeitgleich auslösen.
- ➔ **Dieses System ist satellitengestützt**, das macht die Übertragung von Warnungen unanfällig gegen Stromausfälle und den Ausfall der terrestrischen Übertragungswege, wie dies insbesondere in Schadensgebieten häufig der Fall ist.

Motorsirene



- ➔ **Mit einem einzigen System** können somit alle Warn- und Alarmierungsmittel zur Bevölkerungswarnung bedient werden. Dies schließt bereits vorhandene, aber auch zukünftige Mittel ein.
- ➔ **Neben Medienbetreibern und mobilen Warn-Apps** sollen künftig auch Sirenen in das Warnsystem integriert werden.

Multiplikatoren

Bei der Erstellung einer Warnmeldung legt die zuständige Person in einem Lagezentrum oder einer zentralen Leitstelle neben dem Inhalt einer Warnung auch den Empfängerkreis fest, der über das Modulare Warnsystem (MoWaS) diese Warnmeldung erhalten soll. Die Teilnehmer dieses Adressatenkreises werden als Warnmultiplikatoren bezeichnet.

Hierbei kann es sich um einen Radio- oder Fernsehsender handeln, der seine laufende Sendung unterbricht und die Meldung verliest oder einen Crawler (Lauftext) in die laufende Fernsehsendung einblendet. Eine weitere Ausgabemöglichkeit sind mobile Warn-Apps für Smartphones.

- ➔ **Mit der Notfall-Informations- und Nachrichten-App des Bundes, kurz NINA**, erhalten Sie wichtige Warnmeldungen des Bevölkerungsschutzes für unterschiedliche Gefahrenlagen, wie zum Beispiel eine Gefahrstoffausbreitung oder Großbrände auf Ihr Smartphone. Die App ist als Download erhältlich für **iOS** und **Android**.
- ➔ **Optional** werden diese Informationen auch für Ihren aktuellen Standort bereitgestellt.
- ➔ **Die Wetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes und Hochwasserinformationen** der jeweils zuständigen Stellen der Bundesländer sind ebenfalls in die Warn-App NINA integriert.

www.bbk.bund.de/nina




NINA
Notfall-Informations- und Nachrichten-App